

S. 9-12 fehlen

Jahresbericht

der Alpenvereins-Sektion Regensburg E. V. für das Jahr 1919



Regensburg 1920.

Druck der Verlagsanstalt vorm. G. J. Manz, Buch-
und Kunstdruckerei A. S. B. München-Regensburg.

SBR 069026574597

78



Sektionsbericht.

Ein schweres Jahr liegt hinter uns. Die Hoffnungen, mit denen wir alle es wohl begrüßt hatten, daß es uns nach Beendigung des schrecklichsten aller Kriege wieder geregelten Verhältnissen und erleichterten Lebensbedingungen zuführen werde, haben sich nicht erfüllt. Das Gegenteil ist eingetreten. Nicht nur, daß wir Demütigungen und Erpressungen der ärgsten Art durch unsere äußeren Feinde über uns ergehen lassen mußten, machten sich im Innern Eigennuß, Gewalttätigkeit und Unmoral in jeder Weise breit.

In solch bewegter Zeit bildeten die Alpen den ruhenden Pol in der Erscheinungen Flucht. Es war nur zu begreiflich, daß in diesem Sommer Massen von Erholungsuchenden in das Gebirge strömten, um dort, wo Friede und Ruhe hoch über allem Menschentum und Menschenungemach thront, Vergessen zu suchen. Da Österreich nach wie vor seine Grenzen diesem Menschenstrom gegenüber durch Paßzwang tunlichst geschlossen hielt, ergoß sich diese ganze Menschenflut nahezu ausschließlich über die bayerischen Berge, die demzufolge einen Besuch erlebten, wie vordem wohl noch niemals.

Der nachfolgende Turenbericht wird ausweisen, wie auch die turistisch tätigen Mitglieder der Sektion ihr Teil zu diesem Besuch der bayerischen Berge beigetragen haben und wie es insbesondere dem hochturistischen Stamm der Sektion gelang, eine glänzende Reihe von Turen, worunter sich sogar einige Neuturen befinden, in diesem zwar spät erst mit schöner Witterung sich einstellenden, dann aber desto beständigeren Sommer anzusammeln.

Auch das Wirken der Sektion, das sich während der Kriegsjahre notgedrungen in einem engen Rahmen abgewickelt hatte, gewann nun wieder frischeres Leben. Die laufenden Geschäfte der Sektion erledigte der Ausschuß in fünf Vorstandssitzungen. Zwar war es auch im abgelaufenen Jahr infolge des Verbotes karnevalistischer Unterhaltungen nicht möglich gewesen, die Mitglieder durch die Veranstaltung eines Kostümfestes zu erfreuen, doch konnte festgestellt werden, daß die zufolge Beschluß der vorjährigen Mitgliederversammlung eingeführten monatlichen Zusammenkünfte der turistisch tätigen Mitglieder sich einer regen Anteilnahme und eines guten Besuches erfreuten und damit die Einführung dieser Zusammenkünfte begründet erschien. Leider mußten diese Abende infolge des

behördlichen Verbots, die Nebenräume von Wirtschaften zu beheizen, in diesem Winter ausfallen.

Die während des Krieges eingestellte Vortragstätigkeit wurde wieder aufgenommen, wobei die Vorstandschaft bestrebt war, jedem der in der Sektion vereinigten Mitglieder etwas zu bieten, dem einfachen Alpenbesucher, wie dem Talwanderer und dem Hochturisten. Trotz dieses redlichen Bemühens und der für die Vorträge aufgewendeten erheblichen Sektionsmittel war es infolge der Ungunst der Verhältnisse, insbesondere der unzureichenden Erwärmung des Vortragsaales, leider nicht möglich, den Vortragsabenden in allen Fällen jenen Besuch zu verschaffen, der der Güte des Gebotenen entsprochen hätte.

Es sprachen:

im Oktober Herr Dr. Alois Dreyer aus München über

1. „Alt-bayerische Mundartdichtung mit zahlreichen humoristischen Proben.“

2. Aus dem deutschen Südtirol.“

im November Herr Albert Link aus München über

„Frohe Wintertage in den bayerischen und Nordtiroler Bergen.“

im Dezember Herr Ludwig Hanisch aus Regensburg über

„Reisebilder aus Chile.“

Der Ausschuß wird auch weiterhin bestrebt sein, von allen Gebieten nur gute Vorträge zu bieten, in der Hoffnung, daß die Mitglieder, wenn erst einmal der durch den Krieg abgerissene Faden im Sektionsleben neu und stärker geknüpft sein wird, diese Bestrebungen anerkennen und durch möglichst zahlreichen Besuch unterstützen werden.

Der Mitgliederstand, der Ende 1918 mit 355 Mitgliedern festgestellt wurde, ist Ende 1919 auf 343 zurückgegangen, ist also seit 1914, wo er mit 516 Mitgliedern seinen höchsten Stand erreicht hatte, andauernd gesunken. Die Austritte überwiegen die Neuzugänge weit aus. Dieser ständige Rückgang des zahlenmäßigen Bestandes der Sektion ist um so mehr zu bedauern, als bei der Mehrzahl der übrigen Sektionen nach Überwindung der Nachwirkungen des Krieges sich nunmehr wieder ein Aufsteigen und Aufblühen bemerkbar macht. Schließlich stellt dieser Rückgang, wie sich bei näherem Zusehen ergibt, aber nichts anderes dar, als die natürliche Rückwirkung der in früheren Jahren stattgefundenen Aufspaltung der Sektion mit Mitgliedern, die der Sache des Alpinismus vielfach sehr ferne standen. Wenn nun durch das Ausscheiden dieser nicht aus alpinen Gründen zugegangenen Mitglieder gewissermaßen Fremdkörper ausscheiden und diese dadurch einem Gesundungsprozeß unterworfen sein sollte, aus dem sie zwar als kleinere, aber alpinistisch kräftigere und innerlich geschlossenere Gemeinde alpin gesinnter Männer hervorgehen könnte, dann wäre damit immerhin ein Ziel erreicht, das die verringerte Mitgliederzahl vergessen ließe.

Wie in früheren Jahren war die Sektion auch 1919 in der glücklichen Lage, einer Anzahl getreuer Mitglieder das Silberne Ehrenedeltweiß für 25jährige Mitgliedschaft zu verleihen. Hiemit wurden bedacht die Herren:

Georg Kistler, Bankdirektor in Regensburg,
Karl Niedermayer, Rentner in Regensburg,
Theodor Lang, Apothekenbesitzer in Regensburg,
Wilhelm Ruepprecht, Amtsgerichtsrat in Nittenau.

Mit größter Freude stellt die Sektion hierbei fest, daß der letztgenannte der vier Jubilare aus diesem Anlaß der Sektion für Hüttenzwecke eine Spende von 100 M. zukommen ließ, ein Beispiel, das noch recht oft Nachahmung finden möge.

Durch Ableben verlor die Sektion leider ebenfalls mehrere Mitglieder, die der Sektion vielfach ebenfalls jahrelang zugehörten und um die die Sektion gebührenderweise trauert. Es sind dies die Herren:

August Geißer, Professor,
Dr. Rudolf Höpfl, Bezirksarzt,
Wilhelm Laux, Kommerzienrat,
Hermann Rall, Großhändler,
Salomon Schwarzhaupt, Großkaufmann,
Max Lang, Oberstloßverwalter,
Dr. Oskar Stoer, Sanitätsrat.

Die Geldgebarung der Sektion war durch deren wenig günstige geldliche Lage bestimmt und wie während der Kriegszeit von dem Bestreben geleitet, durch möglichste Sparsamkeit die nunmehr sich äußernden schlimmen Nachwirkungen früherer reicher Jahre auszugleichen. Die Kassenrechnung für 1919 schloß in Einnahmen und Ausgaben mit 3928 M. 48 Pf. Da der Hauptausschuß auf ein diesbezügliches Ansuchen der Sektion hin abermals ein unverzinsliches Darlehen von 5000 M. bewilligte, konnte die Schuld der Sektion bei der Vereinsbank Filiale Regensburg, deren Stand am 1. Januar 1919 9347 M. 50 Pf. betragen hatte, auf 4024 M. am 1. Januar 1920 abgemindert werden. Damit war wenigstens erreicht, daß die Sektionskasse durch den geringeren, für die Bankschuld zu zahlenden Zinsbetrag, der bisher den größten Teil der Sektionsbeiträge der Mitglieder in Anspruch genommen hatte, eine wesentliche Entlastung erfuhr und dieser für alpine Zwecke verlorene Betrag nun zur Verbesserung der Sektionsfinanzen dienen kann. Außerdem stehen 1782 K. 65 h. als Guthaben des Hüttenwartes zu Buch. Leider ist damit der Schuldenstand der Sektion auf 4024 M. bei der Vereinsbank und 7000 M. beim Hauptausschuß, somit insgesamt 11 024 M. und 1782 K. 65 h. angewachsen, dem lediglich ein Guthaben von 2255 K. 07 h. bei der österreichischen Postsparkasse gegenübersteht.

Der Bestand der in der bayerischen Landesgewerbeanstalt (Zweigstelle Regensburg am Neupfarrplatz) untergebrachten Sektionsbücherei wurde durch die wertvollen Neuererscheinungen des im Laufe des Jahres auf dem alpinen Büchermarkt Erschienenen bereichert. Es gelangten zur Einstellung außer den üblichen alpinen Zeitschriften:

Heinrich Federer, Berge und Menschen,
Henry Hoek, Wege und Weggenossen,
Gustav Renker, Einsame vom Berge,
Theodor Wundt, Ich und die Berge,
Theodor Wundt, Höhenflug,
Max Glas, Die stillen Wunder,
Karl Zangerle, Jörg der Reimer,
Karl Grabmayr, Südtirol,
Hans Wahlik, Im Ring des Offiers.

Die Bücherei ist für die Verhältnisse der hiesigen Sektion mit alpin belehrender, turistikcher und erzählender Literatur, sowie Kartenmaterial gut ausgestattet, sodaß ihre Benützung jedem Mitglied bestens empfohlen werden kann. Bezüglich des Verfahrens bei der Abgabe von Büchern, Karten usw., die jederzeit während der Geschäftsstunden der Zweigstelle stattfinden kann, sei auf die am Schlusse des Jahresberichts beigefügte geschäftliche Notiz verwiesen. Um den Mitgliedern die Benützung der Bücherei zu erleichtern und ihnen einen Überblick über das Vorhandene zu geben, wodurch die Auswahl schon zuhause nach Geschmack und Bedarf getroffen werden kann, hat sich der Ausschuß entschlossen, dem Jahresbericht ein vollständiges Verzeichnis der Bücherei gesondert beizugeben, sodaß es für sich aufbewahrt werden kann.

In den Verhältnissen unseres Hüttenbesitzes haben sich wenig Änderungen ergeben. Die nach Zulassung des Briefverkehrs mit Südtirol im Juni sofort aufgenommenen Beziehungen zu unserem Hüttenwart, Herrn Demeß in Wolkenstein, haben ergeben, daß die auf der Hütte untergebrachten österreichischen Truppen diese bei der Räumung Südtirols in ziemlich gutem Zustand verlassen haben. Als der Hüttenwart wahrnahm, daß infolge der sich häufenden Einbrüche der Einheimischen die Lage auch für unsere Hütte gefährlich wurde, ließ er das wertvolle Inventar (Matrassen, Betten, Decken und Bettwäsche) zu Tal befördern und nahm es bei sich in Verwahrung. Die Hütte wurde dann tatsächlich wiederholt erbrochen, sämtliche Türen wurden aufgesprengt und das verbliebene Inventar (Geschirr, Besteck, Teller usw.) zum größten Teil gestohlen. Da die Hütte siebenmal aufgesprengt wurde, sodaß das Absperrschloß schließlich überhaupt als nutzlos aufgegeben wurde und das Militär den Gastraum der Hütte wiederholt als Mulistall benützt hat, auch sonst sehr wahrscheinlich mit der Hütte nicht sonderlich schonend umgegangen sein wird, ist leicht zu entnehmen, in welch traurigem Zustand sie sich sonach befindet.

Ebenso sind die 40 guten Wolldecken, die die Sektion seinerzeit dem Männerzweigverein vom Roten Kreuz in Bozen für das dortige Reservespital überließ, sowie der Verbandkasten und die Tragbahre, die das österreichische Militär aus der Hütte requiriert hatte, infolge der Vorgänge im November 1918 zu Verlust geraten und unwiederbringlich verloren. Ob die von der Sektion auf allgemeine Aufforderung des Hauptausschusses hin betätigte Anmeldung des der Sektion an ihrem Hüttenbesitz militärischerseits zugegangenen Schadens mehr als papiernen Wert hat, kann dahingestellt bleiben.

Da die Einreise nach Südtirol bisher immer noch mit großen Umständen verknüpft war und auch ziemliche Geldaufwendungen erforderlich hätte, die mit dem Ergebnis einer Besichtigungs-

reise zur Hütte schließlich nicht in Einklang gestanden hätten, da sie lediglich der Feststellung des Tatbestandes hätte dienen können, wurde bisher von einer Hüttenreise abgesehen, zumal auch in keiner Weise klar war, ob die Hütte nach der Annektierung Südtirols durch die Italiener auch weiterhin unser Besitz verbleiben könne. Sollte bis zu diesem Sommer in dieser Frage noch keine Klärung erfolgt sein, so wird sich die Sektion ihrer Aufgabe, die Hütte wenigstens notdürftig wieder instand setzen zu lassen und in einfachster Form zugänglich zu machen, mit Rücksicht auf den Touristenverkehr in Südtirol wohl nicht länger entziehen können. Dann wird es Zeit sein, an Ort und Stelle das Nötige zu veranlassen. Dann aber wird die Sektion höchst wahrscheinlich auch in die Notwendigkeit versetzt sein, angesichts ihres wenig erfreulichen Geldstandes zur Wiederinstandsetzung der Hütte, die erhebliche Mittel erfordern wird, an die Opferwilligkeit ihrer Mitglieder in dieser oder jener Form zu appellieren.

Zum erstenmal seit 1914 wird im Anhang auch wieder ein Turenbericht erstattet, in dem allerdings nur ein Teil der von den Sektionsmitgliedern durchgeführten Turen, soweit sie eben der Sektion zur Kenntnis gebracht wurden, aufgenommen werden konnte. Es ist erfreulich zu sehen, daß auch in Regensburg bei einem Stamm von Mitgliedern ein frischer hochtouristischer Geist lebt, der wohl nur der Zusammenfassung dadurch bedarf, daß die hochtouristischen Elemente der Sektion sich näher treten, um zu noch größerer Auswirkung und Betätigung zu gelangen.

Die allgemeine, seit glücklicher Vorkriegszeit eingetretene riesige Geldentwertung ließ auch die Sektion nicht unberührt. Die Ausgaben für Inserate, Druckfachen, Postgebühren, Saalmiete, Vorträge usw. sind mindestens auf das Doppelte, wenn nicht das Mehrfache der früheren Kosten gewachsen. Obwohl die Vorstandschafft bisher bestrebt war, mit dem Vorhandenen auszukommen, ist dies auf die Dauer nicht mehr möglich. Von dem Beitrag der Vollmitglieder mit 11 M. gehen 7 M. an den Hauptausschuß ab, sodaß als reiner Sektionsbeitrag nur mehr 4 M. verbleiben. Hiemit können die Ausgaben der Sektion bei der derzeitigen Teuerung nicht mehr bestritten werden, sollen nicht alle alpinen Aufgaben, die ihrer harren, zurückgestellt werden müssen. Der Ausschuß sieht sich daher in die Notwendigkeit versetzt, der Mitgliederversammlung eine Erhöhung des bisherigen reinen Sektionsbeitrages um 4 M. für Vollmitglieder und 2 M. für Familienangehörige und Mitglieder, die anderen Sektionen als Vollmitglieder angehören, vorzuschlagen, wodurch sich der Gesamtbeitrag für Vollmitglieder von 11 M. auf 15 M. erhöhen würde. Die Sektion erreicht damit erst den Stand der Beiträge, die andere Sektionen, wie z. B. jene in München, mehrfach schon in früherer Zeit erhoben haben und bleibt immer noch beträchtlich hinter den Beträgen zurück, die sie nunmehr (zum Teil 19 M. und 20 M.) einheben.

Der Ausschuß glaubt soviel Verständnis bei den Mitgliedern voraussetzen zu dürfen, daß sie der durch die Entwicklung der allge-

meinen Wirtschaftsverhältnisse aufgezwungenen Beitragserhöhung im Interesse der Gesundung der Sektion die Zustimmung nicht versagen und die geringe Mehrbelastung zu Gunsten der alpinen Sache gerne auf sich nehmen.

Die ordentliche Mitgliederversammlung wurde satzungsgemäß einberufen und fand unter erfreulich reger Beteiligung der Mitglieder am 16. Januar in der Bischofshofer Brauerei statt. Die hiefür ausgeschriebene Tagesordnung lautete:

1. Erstattung des Sektionsberichtes für 1919,
2. Kassenbericht für 1919 und Voranschlag für 1920,
3. Beitragserhöhung und Feier des 50jährigen Stiftungsfestes,
4. Etwaige Anträge,
5. Neuwahl der Vorstandschafft.

Nachdem der 1. Vorsitzende die Versammlung begrüßt und ihr einen kurzen Überblick über die Verhältnisse der Sektion gegeben hatte, erstattete der Schriftführer den vorstehenden Sektionsbericht, worauf der Kassier in der beigedruckten Abrechnung für 1919 und dem Voranschlag für 1920 das Bild der geldlichen Verhältnisse der Sektion im einzelnen aufwies. Nach einigen zu diesen Berichten gegebenen Erläuterungen, insbesondere bezüglich der Herausgabe eines Verzeichnisses der Sektionsbücherei und der Erhebung einer kleinen Vergütung (von vielleicht 50 Pfg. bis 1 M. je nach Druckkosten) für das Bücherverzeichnis, genehmigte die Versammlung die Berichte ohne Einwände. Das Bücherverzeichnis steht auch den auswärtigen Mitgliedern gegen Erstattung dieser Gebühr auf Verlangen zur Verfügung. Der von dem Vorsitzenden der Skiabteilung bekanntgegebene Bericht dieses Sektionszweiges für die Jahre 1914–1919 gab zu einer Aussprache mit einem Vertreter des Deutschen Touring-Klubs, Sektion Regensburg, Anlaß, die den Erfolg hatte, daß dieser Vertreter erklärte, das von ihm hier kürzlich ins Leben gerufene skisportliche Unternehmen in der Skiabteilung der A.V.-Sektion aufgehen zu lassen, wodurch ein gegenseitiger, bei den hiesigen Verhältnissen sehr unerquicklicher Wettbewerb der beiden Vereine ausgeschaltet und eine gedeihliche Förderung des Schneelaufs gewährleistet ist.

Der daraufhin zur Erörterung gestellte Antrag des Ausschusses auf Erhöhung des Sektionsbeitrages führte eine lebhafte Aussprache herbei, wobei aus der Mitte der Versammlung ein über den Vorschlag des Ausschusses hinausgehender Antrag auf größere Erhöhung des Beitrags gestellt wurde, der jedoch nicht die nötige Unterstützung der Versammlung fand, worauf der Antrag des Ausschusses genehmigt wurde.

Im Anschluß hieran wurde der Versammlung das vom Ausschuß in großen Zügen festgelegte Programm für die im Frühjahr 1920 stattfindende Feier des 50jährigen Bestehens unserer Sektion bekanntgegeben. Die hieran sich anschließende Aussprache förderte keine neuen Gesichtspunkte zutage. Die Versammlung erklärte sich daraufhin mit den gemachten Vorschlägen einverstanden.

Auf die Mitteilung des 1. Vorsitzenden hin, daß infolge des

Verbot, maskierte Tanzunterhaltungen zu veranstalten, auch heuer das alljährliche Kostümfest nicht stattfinden könne, wurde aus der Versammlung heraus angeregt, daß die Sektion doch wenigstens ein Tanzkränzchen veranstalte, da mehrfach schon diesbezügliche Anfragen laut geworden seien. Nach nahezu einstimmiger Annahme erklärte der Ausschuß, sofort in die Vorbereitungen zur Veranstaltung eines Tanzkränzchens einzutreten.

Vor der nun stattfindenden Vorstandswahl gab der 1. Vorsitzende bekannt, daß der bisherige 2. Vorsitzende der Sektion, Herr fürstl. Justizrat Dr. Alfred Diepolder, sich veranlaßt sehe, sein Amt niederzulegen, an welche Mitteilung der 1. Vorsitzende Worte des Dankes an den Ausscheidenden knüpfte. Das Ergebnis der daraufhin vorgenommenen Neuwahl des Ausschusses ergab die Zuwahl des Herrn Bankdirektors Friedrich als 2. Vorsitzenden, sodas der neue Ausschuß sich zusammensetzt aus den Herren:

1. Vorsitzender: Johannes Sonntag, Apothekenbesitzer,
2. Vorsitzender: Friedrich, Bankdirektor,
- Kassier: Theodor Lang, Apothekenbesitzer,
- Schriftführer: Wilhelm Lehner, techn. Bahnverwalter,
- Bücherwart: Ludwig Meidinger, Lehrer,
1. Beisitzer: Max Kappelmeier, techn. Bahnverwalter,
2. Beisitzer: Rudolf Reinhard, Fabrikbesitzer.

Da sich der Durchführung des von der Mitgliederversammlung beschlossenen reinen Tanzkränzchens bei der weiteren Vorbereitung und Beratung sehr gewichtige Bedenken und Schwierigkeiten in den Weg stellten, unter denen Erwägungen geldlicher Art und die Rücksicht auf die bisherige Festtradition der Sektion nicht die geringsten waren, sah sich der Ausschuß veranlaßt, die Mitglieder zu einer nochmaligen Besprechung dieser Angelegenheit auf Montag den 26. Januar zusammenzurufen. Nach eingehender Aussprache kamen die Mitglieder hiebei zu dem Entschluß, auch heuer noch von jeder Tanzveranstaltung Abstand zu nehmen in der Hoffnung, daß uns wenigstens das nächste Jahr wieder ein Kostümfest beschere.

Hoffen wir nunmehr, daß die Sektion, von frischem Arbeitsgeist des Ausschusses erfüllt und getragen von der Mithilfe und Unterstützung der Mitglieder, wenigstens in diesem Jahre sich von den Nachwirkungen der Kriegszeit etwas erhole und der größte Schlag, der sie treffen könnte, der Verlust unserer Hütte und unseres dortigen Arbeitsgebietes, von ihr abgewendet werde. Möchte keines der Mitglieder sich der Erkenntnis verschließen, daß die Sektion nur gedeihen und aufblühen kann, wenn jedes für seinen Teil durch größtmögliche Anteilnahme an den Bestrebungen der Sektion und den ihr zukommenden Aufgaben gebührend zu diesem Aufblühen beiträgt, und daß die Sektion umso stärker sein wird, nicht je mehr Mitglieder sie zählt, sondern je enger sich die Mitglieder in dem Bestreben zur Mithilfe an dem Sektionsleben um den Ausschuß zusammenscharen. Dann wird dieser mit erhöhter Freude und mit bestem Erfolg seinen ihm übertragenen Aufgaben nachkommen können.

Brandstetter Hans: 1916: Ansbacherhütte—Sampitze—Höhenweg zur Feuerspitze—Höhenweg zur Memmingerhütte—Seekogel—Seeköpsel—Seeköpsel (Gratübergang)—Höhenweg zur Hanauerhütte—Kübelwände—Muttekopf—Wendelstein.

1917: Hospürgelhütte—Einzerweg—Adamekhütte—Hoher Dachstein und zurück—Hoher Dachstein (Überschreitung)—Hoher Gjadstein—Austriahütte.

1918: Kreuzeck—Alpspitze—Hochblaffen—Höllentalhütte—Zugspitze—Knorrhütte—Meierhütte—Hörselspitzen (mehrmals)—Partenkirchner—Dreitorspitze (NO-Gipfel und Gratübergang zur Leutascher Dreitorspitze). Hochlandhütte—Mitterkarkopf; Tiefkarspitze (NO-Grat); Tiefkarspitze (NW-Grat)—Wörner.

1918 mit Frau: Herzogstand—Heimgarten; Höllentalhütte—Kreuzeck.

1919: Hochlandhütte—Nördliche Großkarspitze—Gratübergang zum Wörner. Kemptenerhütte—Muttler—Krottenkopf; Ofnerpitze (Ostgrat)—Krotten spitze; Mädelegabel—Waltenbergerhaus—Trettach (NO-Grat—NW-Grat). Hermann von Barthhütte—Hermannskarturm—Hermannskarspitze; Südliche Wolfsebnerspitze, (FF-Kamin—Ostkaute).

Mit Frau: Rotwand, Wendelstein, Zunderweidkopf, Wörnergrat.

Chlingensperg, Max von mit Frau und Sohn Rudolf: 1919: Stuiben, Grünten, Rindalphorn, Geishorn—Kugelhorn, Großer Daumen—Nebelhorn—Hochvogel.

Danner Wilhelm: 1915: Hochkönig—Wildseeloder.

1916: Steinernes Meer—Torsäule—Mandlwände—Mitterberg.

1917: Hospürgelhütte—Adamekhütte.

1919: Watzmannhaus—Watzmann (Hoheck—Mittelspitze)—Königssee—Kärlingerhaus—Steinernes Meer—Breithorn. Hoher Göll.

Donhauser Hans mit Sohn Konrad: 1917: Krottenkopfhütte—Großer Krottenkopf—Kistenkopf—Rißkopf—Hühnerkopf—Bischof.

1918: Juntenseehaus—Steinernes Meer—Riemannhaus—Breithorn—Juntenseetauern—Großer Hundstot.

Chrlinger Siegmund: 1919: Höfats. Waltenbergerhaus—Trettach (NW—NO-Grat). Kemptenerhütte—Ofelspitze—Krotten spitze (Gratübergang), Großer Krottenkopf—Ramsalkopf. Hermann von Barthhütte—Südliche und nördliche Ifsen spitze, Hermannskarturm—Hermannskarspitze—Marchspitze (Südgrat), Wolfsebnerspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze (Gratübergang); Noppenspitze. Giegerkarspitze—Kaufbeurerhütte—Breiterspitze (Überschreitung)—Urbeselskar spitze. Großer Waxenstein.

Engl Josef: 1914: Brünstein—Großer Traithen—Rotwand.

1915: Wallberg—Seiberg—Risserkogel. Arber.

1916: Rotwand; Roßstein—Buchstein.

1918: Angerhütte—Knorrhütte—Zugspitze—Höllentalhütte—Kreuzeck.

1919: Rappenseehütte—Hohes Licht—Heilbronnerweg—Mädelegabel—Kemptenerhütte—Kreuzeck—Rauheck. Arber—Offer.

Habermann Max: 1916: Kampenwand—Hochjelln.

Halfer Ludwig: 1919: Kemptenerhütte—Großer Krottenkopf—Mädelegabel—Heilbronnerweg—Rappenseehütte.

Häring Paul: 1917: Waltenbergerhaus—Hochfrottspitze—Mädelegabel (Gratübergang)—Trettach (Südgrat—NO-Grat). Kemptenerhütte—Krotten spitzen—Ofner spitzen—Krottenkopf (Nordgrat). Hermann von Barthhütte—Wolfsebnerspitze, Balschtespitze—Kreuzkarspitze; Noppenspitze. Höfats. Kemptener hütte—Krotten spitzen (vom Märzle aus), Marchspitze (Bozongweg).

1919: Rappenseehütte—Heilbronnerweg—Kemptenerhütte—Kreuzeck—Rauheck. Luitpoldhaus—Hochvogel—Kaufbeurerhütte—Rauheck—Kreuzeck—Kemptenerhütte—Krottenkopf. Geiseck—Saalselderweg—Tannheimerhütte—Köllspitze—Otto Mayrhütte—Aggenstein.

Hartmann Otto mit Frau: 1914: Kampenwand-Geigelfstein-Spizstein-Elmayerhalt. Edelhütte-Kettelwand-Ahornspitze-Kirchspitze-Wechsellspitze-Höhenbergarkopf. Erfurterhütte-Hochspiz-Rofangipfel-Maurizerköpf-Sonnwendjoch-Markkopf-Berlinerhütte-Rofbrucken-Sidanjoch. Arber (W.I.) 1917, 1918 und 1919: Arber-Rachel-Lusen-Falkenstein-Hohenbogen-Schwarzberg und zahlreiche andere Höhen des bayerischen Waldes.

Lehner Wilhelm: 1914: Otto Mayrhütte-Hochgimpel (Südwand). Kaindlhütte-Scheffauerkaiser (Ostlerweg). 1915: Höllentalhütte-Alpspize (aus dem Höllental)-Kreuzeckhaus. 1916: Rappenseehütte-Heilbronnerweg-Mädelegabel-Waltenbergerhaus-Trettachspize (NO-NW-Grat). Watzmannhaus-Watzmann (Mittelspize)-Königssee.

1917: Krottenkopfhütte-Krottenkopf-Hoher Fricken. Herzogstand. Roß- und Buchstein. Meilerhütte-Überschreitung sämtlicher Dreitorspizen 2mal, Öfelekopf, Musterstein (1. über den Westgrat, 2. Südwand und Westgrat).

1918: Wallberghaus-Risserkogel-Plankenstein, Neureut, Tegernseerhütte-Roß- und Buchstein, Schildenstein-Blauberge-Halspize, Hirschberg. Traunsteinerhütte, Kleiner Bruder (SW-Grat-SO-Grat), Grundübelturm-Grundübelsörner-Knittelhorn (Überschreitung).

1919: Kemptenerhütte-Hermann von Barthhütte, Hermannskarturm (NO-Wand)-Hermannskarspizen, Marchspize (Südgrat auf und ab), Wolfsebnerspizen (Ostkaute, Überschreitung), Noppenspize (Südgrat vom Luxnacherjattel aus), Wolfsebnerspizen (FF-Kamin und 1. Durchkletterung eines nördlich davon gelegenen neuen Kamins). Waltenbergerhaus-Trettach (Südwand-NW-Grat). Karwendelhaus-Birkkarspize-Lamshütte-Hochnißl.

Leicht Hans: 1915: Kreuzeckhaus-Alpspize, Anger- u. Knorrhütte. Arber. 1916: Hochgern, Kreuzspize, Kienberg, Zwißel-Gamskogel.

1917: Hochberg, Kofelstein, Zwißel-Gamskogel, Kienberg-Rauschberg, Hochstausen.

1918: Kampenwand, Hochgern, Hochfelln, Hochberg, Rote Wand-Gamskogel-Zwißel-Klettersteig zum Hochstausen.

1919: Kampenwand (beide Gipfel), Kreuzeckspize, Sonntagshorn (v. N.) Arber.

Meidinger Ludwig: 1919: Luitpoldhaus-Hochvogel-Kaufbeurerhütte-Rauheck-Kreuzeck-Kemptenerhütte-Großer Krottenkopf.

Neumeier Hans: 1919: Herzogstand-Heimgarten. Höllentalhütte. Wendelstein. Kellerjoch. Schildenstein bei Bad Kreuth.

Rubensbauer Georg: 1917: Watzmannhaus-Watzmann (Mittelspize)-Königssee.

1918: Knorrhütte-Zugspize.

1919: Breitenstein, Wendelstein, Rotwand.

Rubensbauer Frz. Xaver: 1914: Reiterspize. Watzmann (Hoheck), Untersberg, Riemannhaus. Kreuzeck. Rotwandhaus (W.I.)

1915: Watzmann (Hoheck), Untersberg-Kreuzeck, Rotwandhaus (W.I.)

1916 und 1917: Wie vorstehend.

1918: Rappenseehütte-Heilbronnerweg-Kemptenerhütte-Höhenweg bis Nebelhorn. Kreuzeck und Rotwand (W.I.)

1919: Zwißel, Watzmann (Hoheck), Untersberg. Kreuzeck (W.I.)

Unsold S.: 1916: Benediktenwand, Brünstein, Roß- und Buchstein, Krottenkopf.

1917: Meilerhütte-Partenkirchner Dreitorspize, Kreuzeck-Alpspize-Höllentalhütte-Zugspize-Knorrhütte; Watzmannhaus-Watzmann (Mittelspize).

1918: Karwendelhaus-Westl. Karwendelspize-Hochlandhütte; Knorrhütte-Zugspize-Wiener Neustädterhütte.

1919: Riemann- und Funtenseehaus-Breithorn und Schönfeldspize. Rappenseehütte-Hohes Licht-Heilbronnerweg-Mädelegabel-Kemptenerhütte-Krottenkopf-Höhenweg zum Nebelhorn-Luitpoldhaus-Hochvogel.

Voigt Wilhelm: 1914: Roß- und Buchstein, Roßsteinnadel 2mal, Plankenstein (Ost-Westgrat), Ruchenköpfe. Scheffauerkaiser (Ostlerweg), Zettenkaiser (Westgrat)-Scheffauerkaiser (Westgrat-Leuchsweg). Tannheimerhütte-Gimpel (Westgrat), Kölschrofen (Ostkamin)-Babylonischer Turm-Teufelsgrat-Kölschspize (Westgrat). Gehrenspize.

1918: Säuling, Hochvogel.

1919: Meilerhütte. Partenkirchner Dreitorspizen (Überschreitung), Musterstein (Westgrat), Törlspizen. Plankenstein (Südwand-Ostgrat, Südostband-Westgrat), Risserkogel. Kleine Halt (NW-Wand)-Gamsalt-Elmayerhalt. Totenkirchl (Heroldweg-Pfannkamin), Totenkirchl (Kammerkamin), Meilerhütte, Musterstein (Südwand-Westgrat), Nordostgipfel der Partenkirchner Dreitorspizen (Ostwand). Watzmann-Südgipfel (Ostwand). Schnitzer Tribulaun. Anhalterhütte, Maldongrat (Nordwand, Mofsaunerweg), Steinmandl (NW-Grat)-Maldongrat, Maldongrat (direkte Nordwand, 1. Durchkletterung), Falsche Kogel (Nordwandkamin). Gatschkopf-Parleierspize.

Zapf Ernst: 1918: Rotwand-Miesing-Jägerkamp.

II. Schneeschuhturen.

Aign Fritz: 1914: Bodenschneid, Rotwand, Kreuzeck, Roßkopf-Rotkopf-Stümpfling-Brecherpize.

1919: Fockenstein. Höllentorkopf 2mal, Stuibenkopf, Mauerchartenkopf.

Haring Paul: 1917: Stuiben-Riedbergerhorn-Bleicherhorn, Jellhorn, Hoher Isen, Didamskopf-Steinmandl-Hellkopf.

Lehner Wilhelm: 1914: Traunsteinerhütte, Wagedrischhorn, Großer Weitschartenkopf-Großer Bruder. Arber, Oßer.

Unsold S.: 1914: Pfänder, Bödele, Hochäpfe, Winterstaude.

1915: St. Christoph-Schindlerspize-Ulmerhütte-Valluga-Zürs-Madlochspize-Göppingerhütte.

1917: Wallberg, Neureuth-Gindelsalm-Baumgartenschneid, Rotwand.

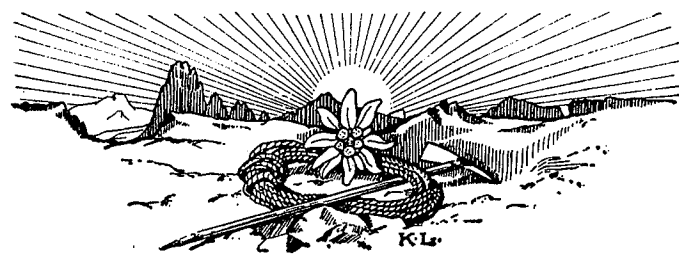
1918: Bodenschneid, Rotwand 2mal.

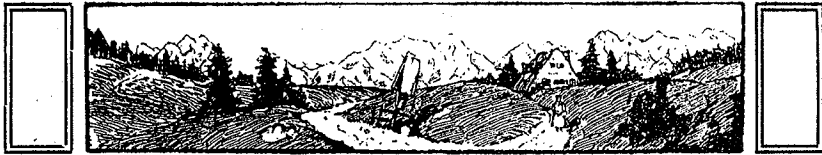
1919: Rachel, Arber 2mal, Dreitannenriegel 2mal.

Voigt Wilhelm: 1919: Fockenstein. Kreuzeck, Höllentorkopf 2mal, Mauerchartenkopf, Stuibenkopf.

Weißmann Max: 1914: Traunsteinerhütte, Wagedrischhorn, Großer Weitschartenkopf-Großer Bruder.

1919: Rote Wand 12mal, Raubkopf 10mal, Jägerkamp 3mal, Stümpfling 8mal, Brecherpize, Bodenschneid.





Geschäftliche Notizen.

Sämtliche die Sektion betreffenden Mitteilungen bitten wir an den 1. Vorsitzenden der Sektion, Herrn Apothekenbesitzer Johannes Sonntag, zu richten, **Wohnungs- und Titelländerungen** dagegen an unseren Kassier, Herrn Apothekenbesitzer Theodor Lang, Jakobsapotheker; letztere werden unterm Jahr vom Hauptauschuß nicht berücksichtigt, sondern nur bei Neudruck der Adressen. Den **Bezug von Karten** und Werken des Gesamtvereins vermittelt ebenfalls Herr Lang, bei dem auch **Vereinszeichen** zu 2 Mark für Mitglieder käuflich zu haben sind. Die Versendung der Mitgliedskarte an auswärtige Mitglieder erfolgt durch Nachnahme. Die Abstempelung der mit Lichtbild versehenen **Mitgliedskarte** besorgt Herr Lang, desgleichen die Abgabe der **Hütten Schlüssel**, welche zwar unentgeltlich, aber nur nach Ausweis der Mitgliedskarte gegen Bescheinigung erfolgt. Eine Weitergabe der Hütten Schlüssel an Nichtmitglieder oder an Mitglieder anderer Sektionen ist laut Bestimmung des Hauptauschusses unzulässig.

Bücher und Karten aus der **Sektionsbücherei** können in der Bayer. Landesgewerbeanstalt, Zweigstelle Regensburg (Neupfarrplatz 14/II) während der Geschäftsstunden gegen Ausweis der Mitgliedskarte erholt werden. Bei Bezug von Büchern aus der Bücherei des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins in München ist die Vermittlung der Sektionsleitung in Anspruch zu nehmen, da die Sektion die Haftung für die nach auswärts versandten Werke zu tragen hat.

Austritte ersuchen wir **bis längstens 1. Dezember** dem Vorstand anzuzeigen, da nach diesem Termin die Hauptleitung des Vereins Abmeldungen **nicht mehr berücksichtigt**, also auch die Sektion Austrittsmeldungen nicht mehr gelten lassen kann. Umschreibungen an andere Sektionen können von Sektionswegen nicht stattfinden.

Als vollgültiger **Ausweis auf Hütten** gilt nur die mit eingeklebtem und abgestempeltem Lichtbild versehene Mitgliedskarte. Die Frauen der Mitglieder genießen dieselbe Ermäßigung der Hüttengebühren wie die Mitglieder selbst, doch müssen sie ebenfalls mit einer eigenen, mit abgestempeltem Lichtbild versehenen Ausweiskarte versehen sein. Diese Karten werden auf Wunsch vom Vorstand kostenlos ausgestellt.

Sehr wünschenswert wäre es, wenn Mitglieder auf Bergwanderungen ihr Vereinszeichen sichtbar tragen und ihre **Sektionsangehörigkeit** in den Hüttenbüchern vermerken würden. Unterm Jahr ausgeführte **Turen** bitten wir am Ende des Jahres dem Vorstand anzugeben.

